

## Nachgefragt

Stadt und Landkreis lehnen es ab, sich als Anlaufstelle für im Zusammenhang mit dem Ravensburger Spieleland geschädigte Kapitalanleger zur Verfügung zu stellen. Ein Gespräch mit Burkhard Ceppa, München, dem Gründer der „Interessengemeinschaft Ravensburger Kapitalanleger“.

## Manche Investoren stehen vor Ruin

Wundern Sie sich über die Entscheidungen von Oberbürgermeister Vogler und Landrat Widmaier?



Formal kann man das nichts beanstanden. Burkhard Ceppa. Trotzdem wäre es natürlich wünschenswert, wenn aufgrund des Kräfte-Ungleichgewichtes zwischen der Ravensburger AG und den Spieleland-Anlegern eine Unterstützung in Form einer Koordinationsstelle hätte eingerichtet werden können. Es sind ja unter den Geschädigten auch Personen, für die der Totalverlust ihrer Spieleland-Beteiligung der persönliche wirtschaftliche Ruin bedeutet. Letztlich werden also dadurch mit einer gewissen Zeitverschiebung doch noch die städtischen Sozialämter belastet.

## Wie viele Kapitalanleger sind in der Interessengemeinschaft versammelt?

Derzeit werden durch die „IG Ravensburger Kapitalanleger“ aus dem Bereich der Spieleland-Anleger etwa 20 Personen vertreten. Langfristig würden wir gerne alle 250 Betroffenen vertreten.

## Wie viel Geld haben die Mitglieder der IG verloren?

Die „IG Ravensburger Kapitalanleger“ vertritt Kommanditisten mit einer Schadenssumme im unteren einstelligen Millionenbereich.

## Wie sind die Chancen, das Geld wieder zu bekommen?

Die IG Ravensburger Kapitalanleger, die ich vertritt, arbeitet seit langem mit Dr. Nicole Voßen von der Kanzlei Siebeck, Hofmann, Voßen und Kollegen aus München zusammen. Frau Dr. Voßen gilt als herausragende Juristin mit Schwerpunkt Gesellschaftsrecht und ist inzwischen eine erstklassige Kennerin der Materie rund um die Vorgänge, die letztlich zur Gründung der „IG Ravensburger Kapitalanleger“ führten.

## Sie selbst haben ins Spieleland kein Geld investiert. Warum engagieren Sie sich?

Ich stamme aus Oberschwaben und bin geschädigter Aktionär der RTV-AG. In jahrelanger Recherchearbeit habe ich zahlreiche Erkenntnisse zusammengetragen, die ich in einem Schadensersatzprozess als Beweismittel anführen werde. Die Konditionen der Interessengemeinschaft sind sehr fair: Lediglich im Erfolgsfall müssten die geschädigten Anleger einen Teil ihres Schadensersatzes an die „IG Ravensburger Kapitalanleger“ bezahlen.

Die Fragen stellte Nina Poelchau

## Blick zum Bodensee

## 42-jähriger stirbt nach Bootunfall

LANGENARGEN - Gestorben ist ein 42-jähriger Mann, der am vergangenen Freitag vor Langenargen einen Bootsunfall erlitten hat. Der 42-Jährige war zusammen mit zwei Männern damit beschäftigt, aus einem Ruderboot heraus den Fang eines Trappnetzes einzuholen. Als plötzlich der Wind auffrischte, kenterte das Boot, weshalb die drei Männer in Richtung Ufer schwammen. Dabei verließen den 42-Jährigen die Kräfte, er konnte von seinen Kollegen jedoch noch an Land geschleppt und reanimiert werden. Nun starb er an seinen Verletzungen.

## Kriminalstatistik

## Prävention wirkt: Weniger Diebe

**KREIS RAVENSBURG - Bei der Kriminalität liegt der Kreis Ravensburg im Landestrend. Das heißt: Die Zahl der Straftaten hat im vergangenen Jahr gegenüber 2003 um 5,5 Prozent zugenommen. Um 2,2 Prozent gestiegen ist auch die Aufklärungsquote. 8084 von 13 956 registrierten Straftaten (57,9 Prozent) konnte die Polizei aufklären.**

## Von unserem Redakteur Anton Wassermann

Als Besorgnis erregend bezeichnet es Pressesprecher Michael Kuhn von der Polizeidirektion Ravensburg, dass bei jungen Menschen die Gewaltbereitschaft zugenommen hat. Die Programme zur Gewaltprävention zeigten zwar durchaus Wirkung: Doch eine Bevölkerungsgruppe konnte damit nicht erreicht werden: junge Spätaussiedler. Die Rauschgiftkriminalität im Landkreis erreichte den bisherigen Höchststand seit elf Jahren. Da Rauschgiftdelikte aber nur dann aktenkundig werden, wenn die Polizei gezielt fahndet und dabei Erfolg hat, gibt diese Steigerung allenfalls Aufschluss über einen wachsenden polizeilichen Fahndungsdruck.

Der Anstieg der gesamten Kriminalität im Landkreis Ravensburg war hauptsächlich auf steigende Fallzahlen in den Bereichen Verstöße gegen die ausländerrechtlichen Bestimmungen, Rohheitsdelikte, Vermögens- und Fälschungsdelikte, Rauschgiftkriminalität, Computerkriminalität, Straßenstraftaten und der Gewaltkriminalität zurückzuführen. Gleichzeitig gab es einen Rückgang in den Bereichen Diebstahl, Sachbeschädigung, Wirtschaftskriminalität.

Wirkung gezeigt haben die vielfältigen Bemühungen und Maßnahmen der Kommunen, der Einzelhändler und der Polizei im Rahmen der kommunalen Kriminalprävention zur Verhinderung von Ladendiebstählen. Im Landkreis wurden elf Prozent weniger

Ladendiebstähle angezeigt als noch im Vorjahr. Auffallend hoch ist der Anteil der Jungtäter mit 43,4 Prozent. Das bedeutet, dass beinahe jeder zweite Ladendieb unter 21 Jahre ist. Junge Mädchen sind an Ladendiebstählen mit 36,3 Prozent überproportional stark beteiligt.

Zunehmend wird auch der Landkreis Ravensburg von professionellen Diebesbanden aus den ehemaligen Ostblockstaaten heimgesucht, die durch ihr arbeitsteiliges und äußerst konspiratives Vorgehen einen großen wirtschaftlichen Schaden anrichten und nur sehr schwer zu fassen sind. Um 7,2 Prozent zugenommen haben Fahrraddiebstähle. Angestiegen ist auch die Zahl der Autoaufbrüche, und zwar um 43 Delikte auf 380 angezeigte Straftaten.

## Es gibt mehr Gewaltdelikte

Unter dem Begriff Gewaltkriminalität fasst die Polizei die schwersten Straftaten zusammen, insbesondere Mord, alle anderen vorsätzlichen Tötungsdelikte, Vergewaltigung, Raub, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung sowie erpresserischen Menschenraub. Die Zahl solcher Delikte stieg von 322 auf 393 im Jahr 2004. Zugleich verbesserte sich die Aufklärungsquote von 78,6 auf 83,2 Prozent. Bemerkenswert ist, dass die Gewaltkriminalität insbesondere in Ravensburg um rund ein Drittel zugenommen hat, und zwar von 353 auf 465 Tatverdächtige. Von den 465 ermittelten Tatverdächtigen begingen 41 einen Raub und 379 eine gefährliche oder schwere Körperverletzung.

Stetig gestiegen ist der Anteil der unter 21-Jährigen an der Gesamtzahl der mutmaßlichen Gewalttäter. Er erreichte im vergangenen Jahr den bisherigen Höchststand mit 50,8 Prozent. Seit einigen Jahren fallen immer wieder junge Spätaussiedler wegen äußerst aggressiver Gewaltdelikte auf, wobei diese Straftaten meist in Gruppen begangen werden.

## Diebstähle rangieren trotz Rückgang oben

**KREIS RAVENSBURG (sz)** - Der Schwerpunkt aller Delikte lag wie bisher bei den Diebstählen. Mit 5912 Delikten macht der Diebstahl 44,4 Prozent aller im Landkreis registrierten Straftaten aus. Dabei rangierte der Ladendiebstahl mit 1188 Fällen trotz eines stetigen Rückgangs seit 1994 an erster Stelle. Rückläufig war auch die Zahl der Bürodiebstähle und Wohnungseinbrüche. Dagegen verzeichnete die Polizei Zuwächse bei anderen Diebstahlsvarianten. Mit dem Rückgang der Ladendiebstähle geht auch ein Rückgang der Aufklärungsquote bei Diebstahlsdelikten von 33,9 Prozent auf 32,8 Prozent einher. Diebstähle weisen traditionell geringe Aufklärungsquoten auf, da häufig keinerlei Ermittlungsansätze vorhanden sind.

## Es gibt weniger Wohnungseinbrüche

**KREIS RAVENSBURG (sz)** - Um 23,1 Prozent gesunken ist die Zahl der Wohnungseinbrüche. Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich konnte von 19,4 Prozent auf 29,1 Prozent gesteigert werden. Offensichtlich wird es für Gelegenheitstäter immer schwieriger, in Wohnungen einzudringen, da Wohnungsbesitzer immer öfter in Sicherheitstechnik investieren. Dies belegt eine ständige Zunahme der Nachfragen bei der polizeilichen Beratungsstelle nach sicherheitstechnischen Beratungen. Die geringen Fallzahlen im Kreis Ravensburg sind auch zum Teil dadurch zu erklären, dass im vergangenen Jahr reisende Tätergruppen, die überwiegend entlang der Bundesautobahn tätig sind, den Landkreis gemieden haben.



1188 Ladendiebstähle sind im vergangenen Jahr im Landkreis Ravensburg gezählt worden. Sie stellen in der Statistik den größten Brocken dar. Die Täter können sich aber nicht in Sicherheit wiegen. Wie auf unserem Foto müssen sie überall mit Überwachungskameras rechnen. SZ-Archiv-Foto: Matthias Hangst

## Es gibt wieder mehr Straßenkriminalität

**KREIS RAVENSBURG (sz)** - Der Begriff der Straßenkriminalität ist ein Sammelbegriff, der alle Straftaten beinhaltet, die unter dem Blick der Öffentlichkeit begangen werden. Dabei handelt es sich insbesondere um Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Raubstraftaten, Eigentumsdelikte sowie Körperverletzungen. Verzeichnete die Statistik seit 1994 stetig sinkende Fallzahlen, so setzte sich diese Entwicklung im vergangenen Jahr nicht fort. Die Zahl der Straftaten stieg von 2735 um 314 auf 3049 Straftaten. Davon waren 2250 Delikte Diebstähle, was einem Anteil von 73,8 Prozent entspricht. Offenbar ist diese Art der Kriminalität eine Domäne der unter 21-Jährigen. Der Anteil der Jungtäter lag nämlich bei etwa 56,6 Prozent.

## Polizei fahndet mehr nach Rauschgift

**KREIS RAVENSBURG (sz)** - Um 358 Delikte oder 49,5 Prozent gestiegen ist 2004 die Zahl der polizeilich bekannt gewordenen Rauschgift-Straftaten. Solche Delikte werden allerdings nicht bei der Polizei angezeigt, sondern müssen durch eine gezielte Fahndung aufgedeckt werden. Im vergangenen Jahr hatte die Polizeidirektion Ravensburg dazu verstärkt Beamte der Bereitschaftspolizei im Landkreis eingesetzt. So konnten im vergangenen Jahr 1081 Rauschgiftdelikte aufgedeckt werden. Der Schwerpunkt lag bei den Verbrauchs- und Konsumdelikten mit 797 Straftaten. Es gab wie im Vorjahr fünf Drogenhote. Vier Verstorbene waren langjährige Konsumenten. Ausdrücklich lobt die Polizei die Angebote der Suchthilfeeinrichtungen.

## Ravensburger Spieleland-AG

## Widmaier sieht Privatrecht

**RAVENSBURG (poe)** - Eine klare Absage hat Landrat Kurt Widmaier jetzt dem Antrag von ÖDP-Kreisrat Sebastian Scharpf erteilt, der Landkreis solle sich als Anlaufstelle für Geschädigte der Ravensburger Spieleland-AG zur Verfügung stellen. Widmaier spricht von einer „rein privatrechtlichen Angelegenheit“.

Damit liegt Widmaier ganz auf einer Linie mit Oberbürgermeister Vogler, der es – auf Anfrage von Bürger für Ravensburg-Stadtrat Siegfried Scharpf – ebenfalls abgelehnt hatte, sich hinter jene Anleger zu stellen, die seit Ende der 90er-Jahre mit ihren Beteiligungen am Ravensburger Spieleland insgesamt etwa 5,5 Millionen Euro verloren haben.

1998 wurde in Meckenbeuren/Liebenau das Ravensburger Spieleland eröffnet. Als Mitte der 90er-Jahre das Konzept stand, gingen die Verantwortlichen an die Finanzierung: 40 Prozent der Gesamtkosten war der damals liquiditätsmäßig stark belastete Ravensburger-Konzern bereit, alleine zu schultern. Für die restlichen 60 Prozent oder 18 Millionen D-Mark (etwa neun Millionen Euro) sollten die Ban-

## Versuch bis 31. Oktober

## Wochenmarkt soll attraktiver werden

**LEUTKIRCH (sz)** - Der Leutkircher Wochenmarkt soll attraktiver werden. Der Gemeinderat hat jetzt beschlossen, den montäglichen Obst- und Gemüsemarkt auf die Marktstraße Süd auszuweiten.

Bisher fand der Markt in eher beengten Verhältnissen auf einem Teil der Marktstraße statt, dazu teilweise auf zwei anliegenden Plätzen. Damit wird die komplette Marktstraße am Montagmorgen zur Fußgängerzone und für den Verkehr gesperrt – allerdings vorerst nur versuchsweise bis zum 31. Oktober dieses Jahres.

Mit den in der Leutkircher Marktstraße Nord ansässigen Geschäftsleuten war es immer wieder zu Konflikten gekommen, weil viele Stände vor den Schaufenstern der Geschäfte aufgestellt werden mussten. Zudem konnten Notfalldienste die Marktstraße nur eingeschränkt befahren. Eine „Freie Planungsgruppe 7“ hatte jetzt für 9500 Euro die bisherige Situation analysiert und Vorschläge unterbreitet.

## Brandschutz

## Stadthalle: Nur noch 200 Leute dürfen rein

**BAD WALDSEE (saz)** - Aufgrund von Brandschutzmängeln dürfen sich in der Stadthalle der Kurstadt Bad Waldsee bis auf weiteres nur noch 200 Personen gleichzeitig aufhalten. Für bereits geplante Großveranstaltungen wie Theater und Konzerte sucht die Kommune in Zusammenarbeit mit den betroffenen Vereinen nun nach Alternativen. Diese Eilentscheidung gab Bad Waldsees Bürgermeister Roland Weinschenk am Montag dem Gemeinderat bekannt. Das Gebäude aus dem Jahr 1923 wurde zuletzt Ende der 70er Jahre mit großem finanziellen Aufwand saniert und seither als Kursaal genutzt. Eine Arbeitsgruppe von Gemeinderat und Stadtverwaltung wird nun ein zukunftsfähiges Nutzungskonzept für das Haus erarbeiten und im zweiten Schritt sollen dann auch die erforderlichen brandschutztechnischen Arbeiten vergeben werden.

## Brand in Pfrungen

## Die Polizei ermittelt noch

**PFRUNGEN (was)** - Noch nicht geklärt ist die Ursache des Rathausbrands vom vergangenen Montag in Pfrungen (Gemeinde Wilhelmsdorf). Die polizeilichen Ermittlungen dauerten gestern noch den ganzen Tag an. Wie bereits ausführlich berichtet, ist am Montagnachmittag kurz nach 16 Uhr Feuer im Dachstuhl jenes Gebäudeteils entdeckt worden, in dem Vereinsräume untergebracht waren und auch das Dorfarhiv aufbewahrt war. Ob ein technischer Defekt oder Brandstiftung vorliegt, konnte die Polizei gestern noch nicht sagen. „Wir ermitteln in alle Richtungen“, erklärte Pressesprecher Michael Kuhn gestern auf Anfrage.

## Flugplatz Reute



## Modellflugzeuge gehen in Reute in die Luft

Der Sport- und Segelfliegerclub Bad Waldsee/Reute organisiert am kommenden Wochenende, 14. und 15. Mai, seine dritte Modell-Flugschau auf dem Flugplatz bei Reute. Gezeigt werden Modellflugzeuge aus allen Epochen der Luftfahrt. Namhafte Schauflieger aus Deutschland, Österreich und der Schweiz werden ihre Fluggeräte präsentieren. Wie bereits in den letzten Jahren, werden auch wieder originalgetreue Jets mit Turbinenantrieb (wie in der Großfliegerei mit Kerosin betrieben) am Start sein. Als Höhepunkt hat sich die „Phantomstaffel Bayern“ angekündigt. Diese Staffel ist international bekannt und war erst vor kurzem bei einer Flugschau in Israel. Dort war sie eine der Höhepunkte und war auch live im Fernsehen zu sehen. Die Veranstaltung beginnt am Samstag um 13 Uhr, abends ist eine Hockete in der Flugzeughalle geplant. Beginn am Sonntag um 10 Uhr mit einem Frühlingsessen, Flugprogramm von 11 bis 17 Uhr. Foto: privat